

[600.] *Nova*, welche nächstens von H. F. Müller in Wien, jedoch nur auf Verlangen, versandt werden.

Das schöne A, B, C-Buch, oder: was thut er? Was thut sie? Mit 25 bunten Bildern. 12. Schön gebunden. 16 gr.

Die niedlichen Bilder stellen Beschäftigungen von Personen beiderlei Geschlechts dar und sind auf eine sinnreiche Art dazu bestimmt, die Buchstabenkenntniß zu erleichtern, und das Lesenlernen angenehm zu machen, was sich beim Gebrauch des gut eingerichteten Büchelchens vollkommen bewähren wird.

Die Aussteuer der Puppe. Für junge Mädchen zur Unterhaltung. Enthält nebst der schönen Puppe 8 in Kupfer gestochene und colorirte, zum Anziehen fertige Nationaltrachten mit dazu gehörigem Kopfsputz, alles von beiden Seiten dargestellt, und einen Teppich. Im Futteral 2 thl.

Dieses hübsche Geschenk wird gewiß den größten Beifall der lieben Kleinen erhalten, und selbst erwachsene Damen werden dasselbe nicht ohne Vergnügen betrachten.

Die alten Römer. Ein lehrreiches und unterhaltendes Spiel für die Jugend. Mit einem großen in Kupfer gestochenen und illuminirten Spielplane und Erklärung in deutscher und französischer Sprache. Preis, 16 gr.

Dieses Spiel gibt ein deutliches Bild des Lebenslaufes eines jungen Römers aus der classischen Zeit, indem die wichtigsten Ereignisse und Gebräuche, von der Wiege an bis zum späteren Alter, so dargestellt sind, daß ein dauerhafter Grund zum Studium des römischen Alterthums gelegt wird.

Wie der Zufall will, oder Zeitungsnachrichten aus dem Blatte von heute und dem Blatte von gestern zusammenge-
setzt. Eine unterhaltende Vorlesung in Gesellschaften; auch als Frag- und Antwortspiel zu gebrauchen. Mit 50 Bildern
Im Etui, 12 gr.

Mit voller Ueberzeugung kann dieses Spiel lachlustigen Personen empfohlen werden. Eine einzige Probe wird hinlänglich seyn, sich von den komischen Zusammenstellungen zu überzeugen, welche jedesmal erscheinen müssen.

Die neuesten Wiener Billard-Regeln. Ein großes Blatt in Plakat, mit schönem Titellupfer. 1 thl. 8 gr.

Die außerordentlichen Verschönerungen, welche seit wenigen Jahren mit den Kaffeehäusern vorgenommen worden sind, haben sich nicht minder auf die daselbst aufgestellten Billards erstreckt; mehrere neue Billardpartien sind erfunden worden. Eine neue verschönernde und berichtigte Ausgabe der Wiener Billard-Regeln, welche den höheren Ansprüchen der Zeit entspricht, stellte sich schon lange als Bedürfnis dar. Durch obiges Werk schmeichelt sich genannte Kunsthandlung den Wünschen entgegen zu kommen, indem dasselbe (in gleicher Größe des frühern) wegen seiner Schönheit in Hinsicht der Zeichnung, des Striches und Druckes eine Zierde auch für das eleganteste Kaffeehaus genannt zu werden verdient. Es enthält als Titellupfer die Ansicht eines mit Gästen angefüllten Spielsimmers mit der Aussicht auf das fahlenberger Gebirge.

Die neuesten Wiener Wagen und Pferdegeschirre. Drittes Heft. Gezeichnet von Huber. 4. Geheftet. Preis 1 thl. 8 gr.

Inhalt: No. 19. Zweiflügeliger Staatschwimmer. 20. Vierflügeliger Landauer. 21. Englische Kalesche mit Jalousteen. 22. Jagdwagen mit Gewehrkasten. 23. Zweiflügeliger Reise-Bastard. 24. Geschweifte Pritschka für Stadt und Reise. 25. Damenwurst. 26. Londoner Phaeton auf Druckfedern. 27. Zweiflügeliger Landauer auf Scheerfedern. 28. Gesellschaftswagen auf 13 Personen. 29. Steinerwagen. 30. Cabriolet.

Desselben Werkes viertes Heft. 4. geh. Preis 1 thl. 4 gr.

Inhalt: No. 31. Staatsgeschirr. 32. Harnais de Ca-

briolet. 33. Ungarischer Zug. 34. Campagne-Geschirr. 35. Französischer Zug. 36. Englischer Zug.

Diese in Kupfer gestochenen und schön colorirten Blätter enthalten das Neueste der Art, was in Wien erzeugt wird. Nicht allein die Liebhaber schöner Equipagen werden solche mit Vergnügen betrachten, sondern Wagner, Sattler, Hiemer, Schlosser, Schmiede, Lackirer, Bronzearbeiter u. können Nutzen daraus schöpfen, weil der beigefügte Maßstab die genauesten Verhältnisse angiebt, und die Abbildungen überhaupt so eingerichtet sind, daß vollkommen danach gearbeitet werden kann. Bei den meisten Abbildungen sind Klappen angebracht, wodurch man in Stand gesetzt wird, die Wagen mit und ohne Reiferequisiten, mit zurückgelegtem Dache, ohne Bodendecke und selbst ohne Bod zu sehen.

Das erste Heft, die Blätter No. 1 bis 6 enthaltend, kostet 1 fl. Convv., das 2. Heft, No. 7 bis 18 enthaltend, kostet 2 fl. Convv.

Das kleine Baumagazin. Eine nützliche Unterhaltung für Kinder. Von Joh. Terglautsch. Mit 74. hölzernen Figuren und 70 Abbildungen, womit nicht allein eine unzählige Menge überraschender Gebäude, als Häuser, Brücken, Kirchen u. aufgestellt werden können, sondern wodurch zugleich spielend die gründlichsten Kenntnisse des Längens, Flächen- und Kubik-Maßes praktisch erlangt werden. Im eleganten Kästchen. 5 thl. 8 gr.

Apparate zum Bauen sind von jeher als angenehme Geschenke für die Jugend betrachtet worden, um so gewisser wird obiges Baumagazin allgemeinen Beifall finden, indem man sich auf den ersten Blick von der sinnreichen Erfindung und Nützlichkeit desselben überzeugen wird.

[601.] Bei G. Ritter in Zweibrücken ist erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu haben: Fenelon's Telemach. Erstes und zweites Buch. Französisch und Deutsch. Als Lehrbuch zum Erlernen der französischen Sprache nach Jacotot's Methode eingerichtet. Nebst einer kurzen Uebersicht der Methode und beigefügter Anweisung zur Aussprache des Französischen. Preis, 36 Kreuzer.

Aufgemuntert durch den raschen Absatz der vor kurzem erschienenen Uebersetzung der sämtlichen Schriften Jacotot's, glaubte man nicht säumen zu dürfen, ein Lehrbuch folgen zu lassen, das dem Deutschen zum Erlernen der französischen Sprache dienen soll. — Die Vorzüglichkeit der von Jacotot nach Grundsätzen und Verfahren entwickelten Naturmethode zum Lernen und Lehren hat sich stets und überall durch die überraschendsten Ergebnisse ihrer Anwendung bei allen redlichen und mit Ernst unternommenen Versuchen bewährt. Diese Naturmethode ist nichts anderes, als eine wohl begründete, in ihren Resultaten unerschöpfbare Anweisung zum naturgemäßen Selbstunterricht. — Es ist also dieselbe Methode, nach welcher die Menschen, ehe irgend eine Theorie und Grammatik bestand, bloß vom Bedürfnis getrieben, alle Künste und Wissenschaften erfunden und ausgebildet haben. Aber hier ist ihr Gang systematisch verfolgt; sonnenklar ist erwiesen, daß es möglich sey, ohne explizirenden Lehrer und ohne Geldaufwand die Sprache der klassischen Schriftsteller jeder Nation in eben so kurzer Zeit und eben so leicht und geläufig zu erlernen, als die Kinder die ihrem Bedürfnis angemessene Kunde ihrer Muttersprache, mit allen feinen Eigenthümlichkeiten der Dialekte, sich aneignen. — Jedenfalls erscheint also dieser Universal-Unterricht als eine Entdeckung von unschätzbarem Werthe für solche Personen, welche, wegen Entfernung ihres Wohnsitzes von allen öffentlichen Bildungsanstalten, jede Gelegenheit, — oder wegen beschränkter Vermögensverhältnisse sogar die Mittel entbehren, sich selbst oder ihren Kindern auf dem gewöhnlichen Wege eine gründliche Unterweisung in Sprachen,